1965-2025
60 Jahre

SAMSTAG
8. NOVEMBER 2025
8.45 BIS 16.45 UHR

Veranstalter Deutscher Unterwasser Club Wattenscheid e.V.

3. BOCHUMER TAUCHERTAG 2025

in Kooperation mit
Netzwerk Organspende NRW e.V.

www.bochumer-tauchertag.de

Die Vorträge

Unerklärliches Wunder oder doch erklärbar? Physiologie und Pathophysiologie des Tieftauchens in Apnoe – Prof. Dr. Claus-Martin Muth

Munition im Meer – die explosive Gefahr – Olaf in der Beek

SIPE – habt ihr es gewusst? – Dr. Karl-Heinz Schmitz

GRADWANDERUNG – Effekte des Klimawandels auf heimische Gewässer
Dr. Peter van Treeck

Zukunft der Unterwasserfoto- und Videographie – Frank Pastors

Eintritt:
20,00 €

Ort:
Tierpark + Fossilium Bochum
Klinikstraße 49, 44791 Bochum
Im Multifunktionsraum des Tierpark + Fossilium Bochum

NETZWERK ORGANSPENDE NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.

TIERPARK + FOSSILIUM BOCHUM
Mein Zoo hautnah.

Sparkasse Bochum
Weil's um mehr als Geld geht.

3. Bochumer Tauchertag

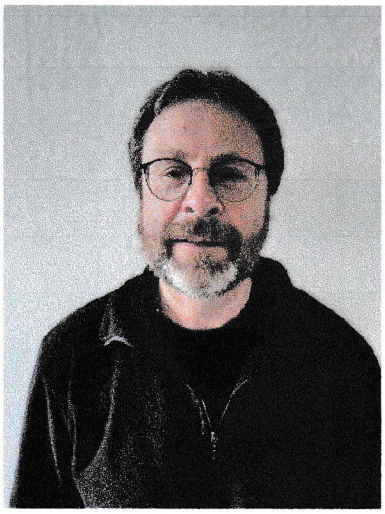
Veranstalter DUC Wattenscheid in Kooperation mit Netzwerk Organspende NRW e.V.

- **08.11.2025**
- **Tierpark + Fossilium Bochum, Klinikstraße 49, 44791 Bochum**
- **Multifunktionsraum im Tierpark + Fossilium Bochum**
- **08.45 Uhr bis ca. 16.45 Uhr**
- **Eintritt: 20,00 €**
- **Informationen und Ticketshop: www.bochumer-tauchertag.de**
- **Der 3. Bochumer Tauchertag wird durch die GTÜM als Weiterbildungsveranstaltung mit 8 UE als Fortbildung für die Verlängerung der GTÜM Diplome I und IIA anerkannt.**

- **Prof. Dr. Claus-Martin Muth "Unerklärliches Wunder oder doch erklärbar? Physiologie und Pathophysiologie des Tieftauchens in Apnoe"**

Noch immer sehen viele Lehrbücher für Taucher die Grenze für das Tieftauchen in Apnoe bei etwa 30 bis 35 Metern, obwohl in Apnoe-Wettkämpfen inzwischen regelhaft Tiefen deutlich tiefer als 50 m erreicht werden und der Weltrekord bei 214 Metern liegt.

Der Vortrag arbeitet die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu diesem Thema auf und erklärt verständlich und nachvollziehbar auch aufgrund eigener wissenschaftlicher Untersuchungen Schritt für Schritt die physiologischen und pathophysiologischen Hintergründe, die solche Leistungen erklärbar machen.



Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth ist in Bochum geboren und hat 1976 hier auch mit dem Tauchen begonnen. Er ist seit 1984 bei der DLRG als Tauchausbilder (TL III der DLRG) sowie seit 1993 bei einem CMAS-Verband (VIT/CMAS TL****) als Tauchlehrer und Verbandsarzt tätig. Er ist staatlich anerkannter Tauchlehrer (ITLA) sowie ANDI Nitrox Instructor und war Taucherarzt am Schifffahrtmedizinischen Institut der Marine in Kiel-Kronshagen sowie über mehrere Jahre der ärztliche Leiter des Duckkammerzentrums Homburg auf dem Gelände der dortigen Universitätskliniken des Saarlandes.
Beruflich ist er Facharzt für Anästhesiologie mit den Zusatzbezeichnungen Intensivmedizin, Notfallmedizin, Spez. Schmerztherapie, Palliativmedizin, Sportmedizin, Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) sowie Reisemedizin (DTG).
Er ist der Leiter der Sektion Notfallmedizin der Klinik für Anästhesiologie am Universitätsklinikum Ulm sowie Leitender Notarzt für die Stadt Ulm und den Alb-Donau-Kreis.
Wissenschaftlich beschäftigt er sich seit nunmehr vier Jahrzenten u.a. mit den Schwerpunkten der Dekompressionsphysiologie, dem schweren Tauchunfall, der Physiologie des Apnoetauchens sowie Fragen rund um die HBO. Ein weiterer wissenschaftlicher Schwerpunkt ist die Notfallmedizin, und hier vor allem auch die wasserbezogenen Notfälle. Für sein Engagement in diesem Bereich wurde er 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Entsprechend seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist er Autor bzw. Co-Autor einer großen Zahl internationaler wissenschaftlicher Fachpublikationen zu diesen Themen. Darüber hinaus ist er Herausgeber bzw. Autor bei über 50 Fachbüchern in diesen Bereichen.

- **Olaf in der Beek - „Munition im Meer – die explosive Gefahr“**

Unsere Meere sind durch erhebliche Mengen konventioneller und chemischer Munition belastet. In deutschen Gewässern der Nord- und Ostsee liegen – über viele verschiedene Flächen verteilt und oft nur wenige Kilometer vom Ufer entfernt, insgesamt geschätzte 1,6 Millionen Tonnen militärische Altlasten aus den zwei Weltkriegen. Auch nach mehr als 70 Jahren ist Altmunition am Meeresboden immer noch eine Gefahr für den Mensch und die marine Umwelt, da sie im Salzwasser korrodieren und ihre giftigen Inhaltsstoffe in die Umwelt entlassen.

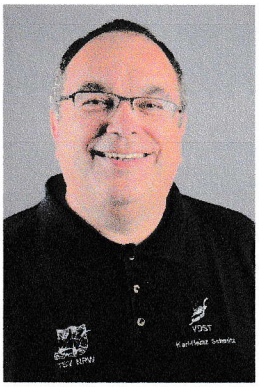
Nun ist endlich ein mehrjähriges Pilotprojekt zur systematischen Beräumung deutscher Meeresgewässer gestartet.

Olaf in der Beek ist 1967 in Bochum geboren

- Nach dem BWL-Studium persönlicher Referent des Ausschussvorsitzenden für Wissenschaft und Forschung im Landtag NRW Joachim Schulz-Tornau
- Beschäftigt im Marketing, Vertrieb und Werbung
- Von 2008 bis 2017 selbständig
- 2015 bis 2024 Landesvorsitzender des Liberalen Mittelstands
- 2017 bis 2025 Mitglied des Deutschen Bundestages
- In der letzten Wahlperiode: Klimapolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Obmann im Ausschuss für Klimaschutz und Energie, Obmann im Unterausschuss für Internationale Klima- und Energiepolitik, Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz mit dem Schwerpunkt Meerespolitik, Mitglied des Parlamentskreises „Meerespolitik“

- **Dr. Karl-Heinz Schmitz TSV NRW – „SIPE – habt ihr es gewusst?“**

Tauchen ist eine faszinierende Natursportart mit vielen unterschiedlichen Facetten, neben der Freizeitaktivität ist es auch professionell etabliert. Sicherheitsvorkehrungen sind obligat, gute Ausbildung und ausreichende Gesundheit sind die Voraussetzungen für einen Besuch der Unterwasserwelt.
Die Entwicklung des Menschen aus dem Wasser hat lange gedauert, der Sprung ins kalte Nass geht schnell, führt aber auch zu Veränderungen und Belastungen in unserem Körper. Das Herz-Kreislauf-System ist gefordert, ebenso die Lunge, verschiedene Reflexe sind dem Schutz vor Sauerstoffmangel ausgerichtet, Hormone führen auch zu Veränderungen, der Stressfaktor darf nicht unvergessen bleiben.
Relativ aktuell ist ein komplexes Krankheitsbild in den Fokus gerückt, beschrieben ist es schon lange z.B. bei den sog. Kanalschwimmern. In der älter werdenden Tauchgemeinschaft mit so auch typ. Zivilisationserkrankungen wie Übergewicht, Adipositas, Bluthochdruck... gewinnt es aber an Bedeutung.
Kalli Schmitz möchte es mit euch herleiten, Symptome erklären, die Therapie vorschlagen, aber auch Tipps zur Prävention geben. Bei den Schwimmern nennt man es SIPE = swimming induces pulmonary edema, will heißen Schwimmerlungenödem, also Flüssigkeitsansammlung in den Lungenbläschen mit Luftnot, bei den Tauchern DIPE, mit D für diving. Unter Wasser kommen weitere ungünstige Momente wie kompremierendes Neopren des Schutzanzuges oder der Sogdruck des Lungenautomaten bei Einatmung dazu. Seid gespannt, danach wisst ihr gut Bescheid.



Dr. med. Kalli Schmitz ist seit über 25 Jahren ambulant in Dinslaken nach stationärer Ausbildung im Marien-Hospital Wesel tätig.

Er ist Internist mit Schwerpunkt Kardiologie, aber seit über 30 Jahren liegt seine Leidenschaft auch in der Tauch- und Überdruckmedizin nach Ausbildung im Rahmen der GTUEM.

In seiner Sprechstunde treffen sich aus ganz Deutschland „Problemfälle" zur tauchsportärztlichen Untersuchung.

Seit der Jugend war er aktiv im DRK-Rettungsdienst und DLRG-Wettkampf, aktuell leitet er den Fachbereich Medizin des Tauchsportverbandes NRW, ist in der VDST-Hotline eingesetzt und setzt gerne Projekte wie die VDST-Sauerstoffinitiative um. Netzwerkbildung ist sein tägliches Brot.

In enger Kooperation mit der Ausbildungsleitung, aber auch anderen Fachbereichen (Biologie, Versicherung...) verantwortet er die Aus- und Weiterbildung der Tauchlehrer im Bereich der Medizin, begleitet deren praktischen Termine oder auch gerne die Tauchjugend.

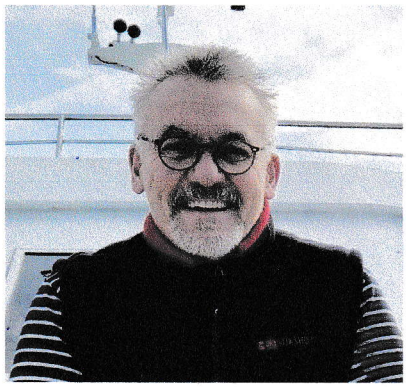
Bei den GTUEM-Kursen für Mediziner in Düsseldorf ist er seit 2024 deren ärztlicher Leiter.

In Essen ist die Tauchmedizinische Fortbildung seit vielen Jahren zu seiner inzwischen historischen Großveranstaltung für die Tauchmediziner und Tauchausbilder etabliert, im Nov. 2026 findet sie wieder im Uniklinikum statt.

- **Dr. Peter van Treeck TSV NRW – „GRADWANDERUNG – Effekte des Klimawandels auf heimische Gewässer"**

Die rasanten Temperaturanstiege im Zuge des Klimawandels stellen eine enorme Herausforderung an die Anpassungsfähigkeit der Lebensgemeinschaften heimischer Ökosysteme dar.

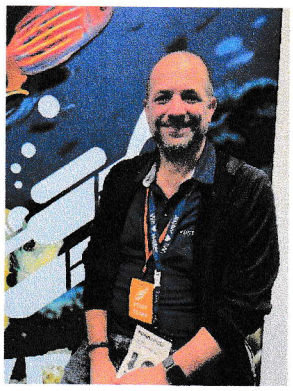
Anhand von Fallbeispielen werden die Verlierer aber auch die Profiteure des Klimawandels in den Blick genommen und Konsequenzen für die Ökosysteme diskutiert.



Dr. Peter (Pit) van Treeck ist Leiter des Fachbereichs Umwelt und Wissenschaft im TSV NRW. Nach dem Studium der Biologie und Kunst hat er 10 Jahre an der Universität Duisburg Essen in der Abteilung Hydrobiologie zunächst im limnologischen Bereich gearbeitet und danach die meeresbiologischen Forschungsprojekte (überwiegend Rotes Meer) als Projektleiter betreut. Er hat über die Rehabilitation degradierter Korallenriffareale mit Hilfe von künstlichen Riffstrukturen promoviert. Peter van Treeck hat neben verschiedenen Fachpublikationen ein Buch über Korallenriffe geschrieben. Er arbeitet heute an einem Gymnasium in Mülheim a.d. Ruhr.

- **Frank Pastors TSV NRW – „Zukunft der Unterwasserfoto- und Videographie“**

Die Zukunft der Unterwasservideo- und Fotografie - mit dem Smartphone unter Wasser.



Frank Pastors

- Baujahr 1972
- Düsseldorfer
- Seit 1994 bei der Provinzial Versicherung
- Taucher seit 2002
- Tauchlehrer seit 2007
- Unterwasserfotografie/Videograf und Model
- VDST Tauchlehrer
- Fachbereichsleiter Visuelle Medien TSV NRW seit 2019
- Stell. Fachbereichsleiter Visuelle Medien des VDST seit 2022